

EN-SÜDKREIS

DAS WETTER
Heute meist bewölkt



ABSCHIEDSKONZERT FÜR MARTHIN KAROFF
Arzt verlässt Königsfeld nach 27 Jahren – *Ennepetal*

GUTEN MORGEN

Von Stefan Scherer



Ein ganz mieser Glücksbringer

Ich bin eigentlich kein abergläubischer Mensch. Nur beim Fußball sieht das etwas anders aus. Früher habe ich beispielsweise das Trikot nicht gewaschen, bis das Team, dem ich die Daumen gedrückt habe, nach einem Sieg das nächste Mal verloren hatte. Bei den Ligaspielen meines 1. FC Köln lief ich also zumeist in frisch gewaschener Montur auf. Bei der Nationalmannschaft habe ich allerdings beim WM-Endspiel 2014 nach einem recht heißen Turniermonat wenige andere Menschen in meiner Nähe gehabt.

Mit etlichen Riten habe ich schon versucht, das Glück für das Team, zu dem ich halte, heraufzubeschwören – und versage zumeist auf ganzer Linie. Wie gern wäre ich für meine Mannschaft ein guter Schornsteinfeger – oder zumindest ein Glücksschweinchen. Nach der vergangenen Woche mache ich mir eher Gedanken, ob ich nicht in Wahrheit eine schwarze Katze bin, die am Freitag, den 13., einen Spiegel zerdeppert hat. Ausnahmslos alle meine Favoriten haben verloren. Vielleicht sollte ich anfangen, den Gegnern die Daumen zu drücken...

KOMAPKT

„Motorplutzer“ sorgt für Einsatz auf der A 1

Schwelm. Da es bei einem Kleintransporter mit einem „Motorplutzer“ zu einer kurzfristigen Rauchentwicklung kam, musste die Feuerwehr Schwelm am Freitag um 18.24 Uhr zur Autobahn 1 in Fahrtrichtung Münster ausrücken. Weil das Fahrzeug weder brannte noch Betriebsmittel austraten, wurde die Einsatzstelle an die vor Ort befindliche Autobahnpolizei übergeben und der Einsatz beendet. Die Feuerwehr war mit 15 Einsatzkräften und drei Fahrzeugen im Einsatz.

Armin Laschet heute zu Gast in Witten

Ennepe-Ruhr. Armin Laschet, Spitzenkandidat der CDU NRW für das Amt des Ministerpräsidenten, kommt am heutigen Montag nach Witten. Ab 20 Uhr wird er im Haus Witten (Ruhrstraße 86) auf einer öffentlichen Veranstaltung sprechen. Alle Bürger sind dazu eingeladen.

ZAHLE DES TAGES

16 Mannschaften nahmen am Menschenkicker-Turnier der Schwelmer Nachbarschaft Aechte de Muer am Samstag teil. Warum das Endspiel der sechsten Auflage des Turniers vorzeitig beendet werden musste, lesen Sie auf unserer Seite **Schwelm**

@ schwelm@wp.de

Anwandern des EN-Kreises ist tot

EN-Agentur stellt Auftakt in die Wandersaison nach zehn Jahren komplett ein. Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis mehr. Neue Veranstaltung geplant

Von Stefan Scherer

Ennepetal/Gevelsberg. Nach elf Veranstaltungen ist Feierabend: Das Anwandern des Ennepe-Ruhr-Kreises, das stets am letzten Wochenende im April stattgefunden hatte, wird es nicht mehr geben.

„Dafür gibt es zahlreiche Gründe. Am Ende standen Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis mehr, das es für uns in irgendeiner Form lohnenswert gemacht hätte“, sagt Birgit Tüselmann von der Tourismusförderung der EN-Agentur. Diverse Gedankenmodelle für eine neue kreisweite Veranstaltung sollen diskutiert werden. Eine Umsetzung scheint aber frühestens im kommenden Jahr realistisch.

Zunächst viele hundert Teilnehmer

Kurzer Rückblick: Im Jahr 2006 findet das erste Anwandern im Ennepe-Ruhr-Kreis statt. Ein Erfolgsmodell aus dem Stand heraus. Jahr für Jahr gehen viele hundert Wanderer aus dem gesamten Kreisgebiet auf verschiedene Strecken – später zusätzlich mit E-Bikes und Nordic-Walking-Stöcken – um abwechselnd in Gevelsberg, Ennepetal und Breckerfeld den Abschluss des Tages zu feiern.

Besonders gut in Erinnerung ist vielen das Jahr 2014 geblieben, als das Ziel der Touren Gevelsberg war. Dort feierte die gesamte Stadt die Eröffnung der runderneuterten ehemaligen B 7 zwischen Nirgena und Drehbank. Aber: Auch hier fuhr den Veranstaltern eine Sache in die Parade, auf die sie keinen Einfluss haben. Es schüttete wie aus Kübeln. Das miese Aprilwetter wurde erst besser, als der letzte durchweichte Wanderer in Gevelsberg angekommen war.

Schmuddelwetter-Hattrick

Nicht anders sah es im Jahr darauf aus. Im vergangenen Jahr war es zudem noch bitterkalt. Gerade einmal 200 Wanderer nahmen noch den Weg nach Breckerfeld auf sich. Nach der Abschlussveranstaltung deutete jedoch noch nichts darauf hin, dass dies das bereits letzte Anwandern gewesen sein könnte. Auf der Internetseite www.anwandern.de ist als Fazit des Tages bis



Dick eingepackt bei fiesem Aprilwetter machten sich im vergangenen Jahr 200 Menschen auf den Weg nach Breckerfeld. Das letzte Mal. Das Anwandern des Ennepe-Ruhr-Kreises wird es nicht mehr geben.

FOTO: KAI-UWE HAGEMANN

heute zu lesen: „Am Ende eines für viele langen Tages verließen die meisten Breckerfelder dann auch in der Gewissheit, sich im nächsten Jahr wiederzusehen. Denn eins ist klar: Anwandern hat auch 2017 am letzten April-Sonntag einen festen Platz im Kalender. Egal, wie das Wetter wird.“

Das war einmal. „Es wird – vor allem nach dem Schneesturm beim Aufbau im vergangenen Jahr – immer schwieriger, Aussteller zu gewinnen“, sagt Birgit Tüselmann. Die Rückmeldung der Wanderführer zur Resonanz sei auch immer schlechter geworden. Gleichzeitig

steige der Organisationsaufwand stetig. „Allein, was die Genehmigungen anbelangt, ist dies eine Riesenarbeit“, sagt die Tourismusexpertin bei der EN-Agentur. „Klar“, erwidert sie auf Nachfrage dieser Zeitung, „Wandern wird immer beliebter, aber wenn das Wetter nicht mitspielt, hat man als Veranstalter keine Chance.“

Radfahren in den Fokus nehmen

Nach vielen tollen Festen in früheren Jahren haben sich die Beteiligten nach drei weniger guten Jahren nun während einer langen Sitzung im Januar dieses Jahres dazu ent-

schlossen: Das Anwandern findet nicht statt; gar nicht mehr. Gleichwohl wolle die EN-Agentur gern eine Nachfolgeveranstaltung an den Start bringen. Birgit Tüselmann sagt zwar, dass noch überhaupt nichts klar ist, die Überlegungen scheinen sich allerdings darauf zu fokussieren, dass nicht mehr das Wandern im Zentrum stehen soll.

„Es ist kaum vorstellbar, wie beliebt und erfolgreich das Radfahren aktuell ist“, sagt Birgit Tüselmann. Auf Tourismusmessen gebe es kaum ein anderes Thema der Besucher am Stand der EN-Agentur. Das E-Bike mache auch im vielerorts sehr hügeligen EN-Kreis jedem möglich, ausgedehnte Touren zu strampeln, ohne ein Konditions-wunder zu sein. Birgit Tüselmann lässt durchschimmern, auch darüber nachzudenken nicht wie bislang nur drei Städte als Veranstaltungsort in Betracht zu ziehen, sondern alle neun kreisangehörigen Städte mit ins Boot zu holen.

„Wir müssen in diese Richtung dringend etwas tun“, sagt sie. Am besten so bald wie möglich.

Termin kann nicht einfach verschoben werden

■ Stets fand das Anwandern am letzten Wochenende im April statt. Die Wetterprognose sieht dafür auch in diesem Jahr bislang sehr bescheiden aus.

■ Die gemeinsame Veranstaltung vieler Städte, in die auch mehrere Wanderführer und SGV-

Abteilungen eingebunden waren, könne jedoch nicht einfach verschoben werden.

■ Es sei ohnehin schon schwer genug gewesen, alle unter einen Hut zu bekommen, ohne dass irgendwo eine Parallelveranstaltung sei, sagt Birgit Tüselmann.

Feuerwehr-Chef holt Frau aus völlig verrauchter Wohnung

Toaster brennt auf eingeschaltetem Elektroherd. Feuerwehr betont, dass Schlimmeres nur durch den Rauchmelder verhindert wurde

Schwelm. Laut Einschätzung der Feuerwehr hat nur ein installierter Rauchmelder einen möglicherweise schlimmen Brand am Samstagmorgen in der Blücherstraße in Schwelm verhindert. Um 10.19 Uhr ging der Alarm ein, dass dort Brandgeruch wahrzunehmen sei und ein Rauchmelder ausgelöst habe.

Vor Ort fand der kurz nach der Alarmierung als erster an der Einsatzstelle eintreffende Feuerwehrchef Matthias Jansen eine stark verrauchte Wohnung vor, in der sich noch eine Frau befand. Dabei handelte es sich um die Nachbarin der Bewohnerin, die einen Wohnungsschlüssel hatte und jetzt im dichten

Rauch versuchte, die Fenster zu öffnen, um zu lüften. Matthias Jansen brachte die Frau schnell ins Freie, wo sie vom Rettungsdienst und einem Notarzt untersucht wurde.

Komplettes Haus gelüftet

Einsatzkräfte unter Atemschutz gingen in die verrauchte Wohnung, fanden einen eingeschalteten Elektroherd und einen darauf brennenden Toaster als Ursache. Sie schalteten den Herd ab und lüfteten die Wohnung quer. Das Treppenhaus sowie das Dachgeschoss wurden mit einem Hochleistungsgerät belüftet und die Brandwohnung sowie die darüber liegende Dachgeschoss-

wohnung mit Hilfe einer Wärmebildkamera überprüft. Danach wurde die Einsatzstelle an die Hausbewohner übergeben.

Feuerwehr und Rettungsdienst waren mit 14 Einsatzkräften und fünf Fahrzeugen vor Ort. Im Einsatz waren ehrenamtliche Kräfte der Tagemelderschleife, der Einsatzleiter vom Dienst sowie die hauptamtliche Wachbesatzung. Der Einsatz war gegen 11.20 Uhr beendet. „Nur dank des installierten Rauchmelders wurden die Bewohner frühzeitig auf die gefährliche Situation aufmerksam, konnten die Feuerwehr alarmieren und größeren Schaden vermeiden“, sagt Matthias Jansen.



Mit 14 Einsatzkräften rückten Feuerwehr und Rettungsdienst Samstagmorgen in die Schwelmer Blücherstraße aus.

FOTO: FEUERWEHR SCHWELM

Schon wieder Einbrecher im Leo-Theater

Vorverkauf geht ab heute ungestört weiter

Ennepetal. Erneuter Einbruch ins Leo-Theater im Haus Ennepetal: In der Nacht von Freitag auf Samstag schlugen bislang unbekannte Täter das Unterlicht eines Fensters ein und gelangten so ins Gebäude. Obwohl sie den großen Computer mitnahmen, soll der Betrieb in der Geschäftsstelle ab Montag um 11 Uhr ohne Einschränkungen weitergehen, wie Geschäftsführer Andreas Winkelsträter sagt.

Kripo hat Ermittlungen übernommen

Als der künstlerische Leiter, Marc Neumeister, das Haus Ennepetal am Freitag gegen 22 Uhr verlassen hatte, war noch alles in Ordnung. Am Samstag dann der Schock: Schon wieder hatten Einbrecher das Theater heimgesucht. Ihre Beute: Ein 27-Zoll-iMac, ein 55-Zoll-Bildschirm, eine Geldkassette mit einem geringen Bargeldbetrag, ein paar Getränke und ein Schlüssel. „Mit diesem kommt man jedoch nicht von außen in die Räume“, sagt Andreas Winkelsträter.

Erst im Januar hatte eine Gruppe 16- bis 19-Jähriger in das Theater eingebrochen. Sie wurden später gefasst und stehen im Verdacht, weitere Einbrüche in öffentliche Gebäude in Ennepetal verübt zu haben. Im aktuellen Fall hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen übernommen und Fingerabdrücke sowie Fußspuren am Tatort sichergestellt.



Erneut wurde ins Leo-Theater eingebrochen. Die Täter schlugen ein Unterlicht ein.

FOTO: ANDREAS WINKELSTRÄTER